

00:00:00:01 - 00:00:25:01

Sprecher 1

Collaboration via Email und Outlook. Das gehört ganz einfach in die Tonne. Das ist nicht mehr up to date, absolut ineffizient und nicht gerade produktiv. Warum das so ist, was die Vorteile sind von modernem Arbeiten, von zentralem Arbeiten in der Cloud und wie genau das geht, das erklären wir euch jetzt. Okay, Outlook, die Mail intern ist tot. Was bedeutet das denn eigentlich?

00:00:25:02 - 00:00:31:09

Sprecher 1

Warum nutzt überhaupt noch jemand irgendwie Mails, um intern zu kommunizieren?

00:00:31:10 - 00:00:59:07

Sprecher 2

Warum jemand die Mail noch nutzt, ist glaube ich klar. Es ist relativ einfach. Jeder, jeder kennt es und wir kennen das vor allem schon lange. Es ist so ähnlich wie der Brief. Also wenn man überlegt bei der Transition vom Brief als der mit der Email abgelöst wurde. Das ist eins zu eins dasselbe. Also wir haben quasi einen Empfänger, wir haben einen Betreff, wir haben eine Hallo, Du hast sogar noch die Signatur mit einem Stempel unten dran, also mit deiner Signatur und haben Emails.

00:00:59:07 - 00:01:03:16

Sprecher 1

Das weiß ich. Es ist das Warum nutze ich jetzt die Email und was soll sich daran ändern?

00:01:03:17 - 00:01:24:03

Sprecher 2

Weil wir schon immer gewohnt waren, per Brief zu kommunizieren. Mehrere Jahrhunderte lang. Und jetzt sind wir relativ schnell in die Email gewechselt für ein Unternehmen. Da gab es auch noch so was wie interne Post, da wurden Briefe zugestellt und das wurde abgelöst mit Email. Und eine Email ist halt vom Komplexitätsgrad relativ einfach und simpel. Du hast Wen möchtest du adressieren?

00:01:24:05 - 00:01:44:02

Sprecher 2

Bei dem schlägt es auf. Was möchtest du sagen? Du kannst dich lange hinsetzen, kannst dir lange überlegen was willst du schreiben, kannst tausendmal kontrollieren, was du sagen möchtest und auch noch mal deine Rechtschreibung, deine Grammatik, ob die stimmt, überlegst eine halbe Stunde und dann schickst das weg. Das heißt, du bist nach außen relativ safe mit dem, was du gesagt hast.

00:01:44:03 - 00:02:00:18

Sprecher 1

Okay, das klingt jetzt ganz schön formal für mich. Das war es eigentlich auch. Also eigentlich war die Email das was Formelles. Genau dafür wird es in der modernen Kommunikation eigentlich immer noch genutzt. Wirklich? Als Ersatz für den Brief. Was ja aber jetzt hinzukam, ist dieses Verhalten, dieses kurze Ich habe es raus und das eben das Formelle wegfällt.

00:02:00:19 - 00:02:26:19

Sprecher 2

Für uns ist es normal, dass wir per Chat und Kanal Chat kommunizieren, aber für Leute da draußen und noch für ganz viele Unternehmen, da wird noch intern per Email kommuniziert und die tun sich ja gerade schwer, die interne Email zu verlassen und quasi in den Kanal zu gehen. Jetzt müsste man sich überlegen Warum ist es schwer? Warum tun sie sich so schwer, obwohl die technischen Mittel ja viel, viel besser sind, die wir heute haben?

00:02:27:00 - 00:02:51:02

Sprecher 2

Hey, wir sind ja gerade so schön im Talk. Und wenn du auch mehr über moderne Zusammenarbeit, Teams und Co wissen möchtest, dann abonniere unseren Kanal. Wir versprechen dir schönen neuen Content in den nächsten paar Wochen. Bis bald! Ein ganz wichtiger Punkt dabei ist natürlich schon dieses Fehlertoleranz, dass ich nach außen angreifbar werde, wenn ich vielleicht schnell einen Check schreibe.

00:02:51:03 - 00:03:11:12

Sprecher 2

Wenn ich ein Dokument in dem Chat auch teile, also in einem Kanal oder dergleichen. Und das ist noch nicht ganz fertig und mich macht jemand aufmerksam. Da fehlt noch ein Punkt, da fehlt noch ein Komma und der sich über so Kleinigkeiten dann irgendwie echauffiert. Und ich darf gar nicht das Standing habe, um da dahinter zu stehen. Deswegen scheuen ja so viele diese modernen Collaboration Tools.

00:03:11:13 - 00:03:33:12

Sprecher 1

Ist es die Transparenz, die viele scheuen und sagen okay, in meiner Email, da habe ich meinen schönen geschlossenen Raum, da kann ich vielleicht auch mal nicht auf alle Antworten klicken. Oder ist es einfach die Faulheit? Da kommt vielleicht von jemand externen Angebot, es kommt eine Anfrage, ich möchte da drüber sprechen, dann nehmen die einfach die Email, schicken die weiter und so ein Stück weit ist es ja dann schon auch so E Mail weg aus meinem Kopf raus.

00:03:33:17 - 00:03:47:01

Sprecher 1

Und ich habe das Problem. Das haben ganz viele, glaube ich, dieses, dass die Email immer oben aufpoppt. Und ich habe dann so das Gefühl, ach, da oben sind meine Emails da, aber ich bin umrundet, habe ich ja schon ganz schön viel gemacht und produktiv arbeiten oder mir irgendwelche Prioritäten setzen. Und das muss ich da eigentlich gar nicht.

00:03:47:04 - 00:04:06:16

Sprecher 2

Du hast jetzt zwei Sachen gesagt, Also klar, wenn man mal, wenn man das Wir haben zum einen das Transparenz Thema, dass ich das, dass ich halt an einen zentralen Platz nehmen. Wir vergleichen ab und zu immer das wie ein Whiteboard, was ist da dran? Aber da können wir drüber sprechen. Und das andere, was du dann noch gesagt hast war ja, dass das dort Emails reinpumpen.

00:04:06:16 - 00:04:28:11

Sprecher 2

Und ich glaube, das ist natürlich ein Problem, weil wir sprechen jetzt über interne Kommunikation, was ja aber du immer hast, ist das ja auch von außen Emails reinkommen und die jetzt auf eine internes Command Operations Tool zu

switchen und das da reinzubringen durch Mehraufwand, so wie du es gesagt, dass wir das einfach nur weiterzuleiten. Also es sind zwei schwierige Themen, die man im Griff kriegen muss.

00:04:28:12 - 00:04:52:15

Sprecher 1

Eigentlich 3 bis 4 Themen dann. Das eine ist die Transparenz, da scheuen sich viele davor. Das zweite ist, ich habe natürlich mit der Email die Möglichkeit, nach außen und innen zu kommunizieren und das ist relativ easy ohne Aufwand. Dann habe ich kein Priority Problem, sondern die Email, die oben rein ploppt. Die liegt dann halt da und die habe ich als erstes und das nächste kann schon noch die Faulheit, sich überhaupt um zu gewöhnen auf neues gemeinsames Arbeiten.

00:04:52:17 - 00:05:03:12

Sprecher 2

Das sind viele gute Themen. Da gibt es bestimmt auch noch ein paar mehr Themen. Aber wenn du jetzt sagst, es passt halt nicht alles so ganz, weil wenn du sagst, das Priorität Thema habe ich dadurch gelöst, ja, das hast du vielleicht für dich gelöst.

00:05:03:15 - 00:05:07:09

Sprecher 1

Das habe ich dann einfach von mir weggeschoben, Richtig. Der Weg des Geringsten.

00:05:07:11 - 00:05:34:17

Sprecher 2

Genau. Aber das lösen. Aber das löst die Probleme. Des löst ja die Probleme nicht. Also nur weil du. Nur weil du für dich sagst, okay, ich nehme immer die neueste Mail und du die einfach abarbeiten, ich durch bin. Das löst ja nicht das Problem, das wir haben. Und ich glaube, das ist aber insgesamt ein ganz guter Punkt, den du da mit allen vier Punkten anspricht, dass so ein bisschen das Ego es ist ja nur ein Problem von dir, dass du dort alles löst, aber nicht das des Unternehmens oder deinem Team.

00:05:34:19 - 00:05:45:07

Sprecher 2

Und da kommen wir jetzt langsam an den Punkt, wo man sagen muss okay, du musst vielleicht auch mal anfangen, das des Mindset von den Leuten zu verändern, dass es nicht um sie geht, dass es nicht um.

00:05:45:09 - 00:05:46:08

Sprecher 1

Das große ganze.

00:05:46:09 - 00:05:56:03

Sprecher 2

Königreich geht, um sich zu bewahren, um den Arbeitsplatz zu sichern, dass wir reden ja hier von Zusammenarbeit, von Kollaboration. Das ist nicht nur einer und es ist nicht nur einer, der seinen Arbeitsplatz sichern will, sondern.

00:05:56:03 - 00:05:56:10

Sprecher 1

Das sind.

00:05:56:10 - 00:05:58:01

Sprecher 2
Mehrere. Ja.

00:05:58:03 - 00:06:20:04

Sprecher 1
Das bringt mich zu einem guten Punkt und der gehört eigentlich auch noch dazu, spielt aber schon andere Themen an, dieses Thema Struktur und Wiederfinden von irgendwelchen Themen. Also ich kenne das, dass ganz viele schlicht und ergreifend zu faul sind, sich eine ordentliche Struktur Struktur zu erarbeiten. Das hat das sind natürlich dann durch Microsoft Teams mal vor den Kopf geknallt, weil ich durch die Kanäle ja schon mal die ganzen Strukturen vorgegeben habe.

00:06:20:09 - 00:06:40:13

Sprecher 1
Das hatten die früher nicht, da waren die ganzen Dateien komplett wild irgendwo verstreut und nur der, der mit diesen Dateien arbeitet, hat er auf seinem PC schön versteckt. Sein Chaos, das wollen die gar nicht anpacken, das Chaos. Also müssen sie, müssen sie theoretisch aus ihren Emails raus. Ja, die ganzen Dokumente, die sie gemeinsam bearbeiten, erst mal abspeichern, um sie wiederum mit jemand anders sauber teilen zu können.

00:06:40:15 - 00:06:53:00

Sprecher 1
Da lassen Sie doch lieber da liegen. Genauso die Anfragen von irgendwelchen Kunden. Dann können Sie nämlich in der Suche oben einfach schauen, wer hat mir irgendwann was geschickt, suchen das raus und schicken es zum 20. Mal in die wiederholte Diskussion.

00:06:53:01 - 00:06:56:01

Sprecher 2
Du meinst, wenn man direkt aus der Inbox heraus arbeitet.

00:06:56:03 - 00:07:04:19

Sprecher 1
Habe ich einen riesen Kübel. Ich pack da alles rein. Ich muss überhaupt keine Struktur, ich muss mir nicht kümmern. Ich muss mich vor keinem rechtfertigen, wie meine Ordner aussehen. Ich muss einfach gar nichts tun. Ich lasse einfach liegen und sucht ist.

00:07:05:01 - 00:07:25:04

Sprecher 2
Ja das Problem. Werden wir halt sehen, wenn man so arbeitet. Wenn du eine Person hast, die so arbeitet, dann kannst du hoffen, dass die vielleicht noch ein halbes Jahr hat und dann in Rente geht. Aber in naher Zukunft werden wir werden Betriebe, Unternehmen in Teams, die so arbeiten, ganz alt aussehen.

00:07:25:05 - 00:07:38:00

Sprecher 1
Wie wirkt sich das denn in Produktivität, in der Produktivität auf das ganze Team aus und auf unser Ziel, das wir eigentlich als Team haben? Dass das mal niemand ja Katastrophales über denkt, aber niemand da?

00:07:38:00 - 00:07:44:12

Sprecher 2

Warum ist es so katastrophal? Und vor allem was können unsere Zuschauer da draußen, was können die eventuell dagegen machen?

00:07:44:14 - 00:08:14:18

Sprecher 1

Also halten wir einfach mal fest Collaboration, sprich arbeiten in einem Team produktiv, sind an einem Dokument. Das soll natürlich heute anders aussehen. Wie arbeiten wir heute? Was können wir besser machen? Was sind eigentlich die Vorteile und warum sollte das eigentlich auch jeden mitreißen? Zu sagen okay, ich erinnere mich da ich erinnere mich an meine Zeit und ich arbeite jetzt so, dass es für das ganze Team letztendlich zum Erfolg führen, effizienter wird.

00:08:14:19 - 00:08:39:14

Sprecher 2

Also warum das jemand machen sollte, warum er sein Mindset ändern sollte, ist glaube ich ganz klar, weil er sonst bald vielleicht seinen Arbeitsplatz loswird oder seine Firma nicht mehr gibt, in der er arbeiten kann. Und das meine ich so drastisch, wie ich das sage. Ja, ich denke, diesen Fortschritt, den wir in den letzten fünf Jahren gesehen haben, was Collaboration Tools angeht, der steigt exponentiell.

00:08:39:16 - 00:09:00:03

Sprecher 2

Die ganze Nutzung von Software für den einzelnen PC Mitarbeiter wird eine ganz andere Weise viel besser durch die Themen durch Copyright unterstützt werden. Das heißt, wenn ich das nutzen kann, bin ich 100 mal so produktiv wie jemand, der noch sein Office 2013 hat und das gut genug Office noch benutzt.

00:09:00:05 - 00:09:08:04

Sprecher 1

Und stellt sich schon auch die These auf und sagt okay, die werden echt unten runterfallen, weil es wird einfach nicht mehr reichen. Das geht ganz schnell, es geht. Ich denke auch, es geht ganz.

00:09:08:05 - 00:09:32:04

Sprecher 2

Also das geht. Das wird ganz, ganz schnell gehen. Die werden noch ein produzierender Betrieb natürlich, der wird neu, der hat natürlich eine ganz andere Basis, wie ein Dienstleistungsbetrieb oder dergleichen. Aber das wird relativ schnell gehen, weil der Fortschritt weitergeht und weil er die einzelnen Mitarbeiter deutlich produktiver werden. Gerade in den Wissensarbeit Jobs, also in den White Collar Jobs und dergleichen, Da wird es Schlag auf Schlag vorangehen.

00:09:32:06 - 00:09:51:11

Sprecher 2

Wenn wir aber zurück gucken noch mal zu dem Collaboration Thema, weil du hast ja eingangs gefragt, wenn was ist, was ist wichtig? Also ich glaube, man muss natürlich nicht gleich in die Vollen gehen und es muss alles perfekt sein. Ich glaube man muss so ein paar Stolpersteine aus dem Weg räumen. Dazu gehört zum Beispiel das Versenden von Dateien per E Mail.

00:09:51:12 - 00:09:56:12

Sprecher 2

Das muss strikt verboten werden. Das gehört einfach abgeschafft, weil es verursacht halt einfach nur Chaos.

00:09:56:14 - 00:09:59:09

Sprecher 1

Und überfülltes Postfach.

00:09:59:11 - 00:10:34:17

Sprecher 2

Ja, Datei Stände passen halt einfach nicht. Das heißt, ich muss gucken, dass ich ein Arbeitsumfeld habe, also einen Shared Space, wo ich meine Dateien ablegen kann, einen Platz, wo die Wahrheit liegt und Single place, wie man im Englischen dazu sagt. Das muss halt einfach da sein und dazu muss ich halt mein Ego auch wieder weglassen und muss ich halt einfach, wenn ich gemeinsam an einer Datei arbeite, auch mal dazu bereit sein, falsche Ideen, vielleicht eine Powerpoint rein zu machen, die dann noch mal umgeworfen werden, ohne Angst zu haben, dass mich der Chef oder ein Kollege dafür kritisiert, dass es vielleicht so oder so nicht geht.

00:10:34:17 - 00:10:38:19

Sprecher 2

Aber ich meine, darum geht es ja immer, wenn man gemeinsam zusammenarbeitet.

00:10:38:19 - 00:10:57:05

Sprecher 1

Klar. Also ich weiß nicht, ob vielen vielleicht gar nicht klar ist, Was bedeutet das zentrales Arbeiten? Was bedeutet es, eine Cloud zu arbeiten? Okay, da liegt eine Datei und ich kann gleich. Kurzzeitig können wir alle gemeinsam und zwar nicht nur von dem einen Büro, in dem wir sitzen, sondern von überall aus. Vielleicht auch einer vom Homeoffice, andere aus Singapur und nächste eben hier vor Ort.

00:10:57:07 - 00:11:27:06

Sprecher 1

Die können gemeinsam drauf zugreifen, können sehen, was sie gegenseitig tun. Die können miteinander drüber sprechen, die können unabhängig davon arbeiten, können das zurückverfolgen. Das bitte natürlich. Und unglaubliche Vorteile. Und ich denke, das ist ein riesen Mindset Thema den Leuten erst mal zu erklären Hey, was macht dieses Arbeiten so effizient, so attraktiv und auch so cool für euch. Und wenn ich mich als Teil des großen Ganzen sehe, habe ich vielleicht auch diese Angst nicht, weil ich weiß, ich bin ein Glied der Kette und die Kette hält eben nur, wenn alle mitwirken.

00:11:27:08 - 00:11:32:08

Sprecher 1

Und das ist ein riesen Riesenthema, dieses transparente Thema, dann ganz viele Angst davor.

00:11:32:09 - 00:11:46:07

Sprecher 2

Irgendwo, verständlicherweise. Andererseits natürlich auch nicht. Wir sehen das ja bei uns auch ab und zu mal, ich bin da und mir gefällt es auch nicht, wenn jemand zum Beispiel ein Dokument in seinem persönlichen Drive erst mal erstellt.

00:11:46:08 - 00:11:49:05

Sprecher 1

Oder in Chats diskutiert.

00:11:49:06 - 00:11:49:16

Sprecher 2

Hat, mir.

00:11:49:16 - 00:11:54:05

Sprecher 1

Schon mal das andere Video hier mal kurz zurück zu verweisen.

00:11:54:07 - 00:12:07:16

Sprecher 2

Also ich finde es ist es ist einfach ein NoGo, dass man ein Dokument erst mal bei sich auf der lokalen Platte oder auf seinem persönlichen Drive erstellt, bis es einen gewissen Grad hat und dann erst hochlädt und dann erst mit einem Team teilt.

00:12:07:18 - 00:12:13:12

Sprecher 1

Ja, es gibt natürlich, mein Dokument gibt es nicht. Das sollte es so nicht geben.

00:12:13:15 - 00:12:32:09

Sprecher 2

Nein, es ist das Dokument der Organisation, des Teams oder meiner Rolle und nicht mein persönliches Dokument, was ich erst zur Gänze fertig machen muss. Ich meine, es gibt sicherlich Themen, wenn wir überlegen, ein Teil unserer Belegschaft vielleicht zu reduzieren. Das würden wir jetzt nicht in einem Dokument schreiben und in dem Team teilen, sondern das würden wir natürlich auch.

00:12:32:11 - 00:12:33:16

Sprecher 1

Mal.

00:12:33:18 - 00:12:52:13

Sprecher 2

Intern besprechen und solche Sachen. Nicht, dass wir das jetzt vorhätten, keine machen, aber das sind einfach so Dinge. Aber ich würde sagen, 99 % der Themen, die können völlig transparent gespielt werden. Das sind nur Ego Sachen, dass man die anderen Leuten nicht zeigen möchte oder Angst hat, dass das irgendjemand sieht, will über mehr wahrscheinlich schneller ansprechen. Mit den Tools.

00:12:52:15 - 00:12:54:13

Sprecher 1

Die wir aber eben kürzer.

00:12:54:14 - 00:12:55:07

Sprecher 2

Genau das.

00:12:55:07 - 00:12:55:14

Sprecher 1

Ist.

00:12:55:15 - 00:13:23:01

Sprecher 2

Das ist. Das ist eigentlich der Punkt, dass ich näher digital zusammen rücke, wenn ich in einem in einem Collaboration Stuhl unterwegs bin, wo ich chatten kann, wo ich zentral Dateien ablegen kann. Wir reden über Microsoft Teams, aber es ist egal welches Tool man da benutzt, weil wenn wir dann wieder zurückkommen auf unseren kleinen internen Feind, nämlich die interne Email, dann bin ich halt bei der Email schon relativ weit weg.

00:13:23:01 - 00:13:49:17

Sprecher 2

Ich habe Zeit die Email zu verfassen. Ich schreib die einfach voll und ganz runde. Ich arbeite ewig am Dokument, ohne dass es jemand sieht und im Chat bin ich halt einfach schon viel näher dran. Aber man rückt natürlich digital schon näher zusammen. Auch so Dinge wie wenn ich in einer Datei drin bin oder in einem Dokument und ich sehe, dass jemand anders diese Datei auch aufmacht und dann hoch und ich okay, der arbeitet jetzt in Folie 17 und 18, ich check in kurz Anfrage Was machst du denn da gerade und hast kannst du mal da kurz drüber gucken?

00:13:50:02 - 00:14:11:01

Sprecher 2

Ich bin ja sofort mit im Gespräch. Ich kollaborieren. Ich kommuniziere nicht mehr, nur indem ich nicht mehr schreibe und es erst mal fertig habe, weil ich meine kennt ja eigentlich auch jeder, der schon mal eine Email verfasst hat, wo man schön dran schreibt. Und dann kommt auf, zumal noch mal eine neue immer rein zu diesem Thema und du kannst das, was du gerade geschrieben hast, in die Tonne treten, weil das halt Schnee von gestern war.

00:14:11:01 - 00:14:11:11

Sprecher 2

Sofort drauf.

00:14:11:11 - 00:14:28:00

Sprecher 1

Los. Einfach deutlich schneller und kürzer. Ich kann zwar okay, aber jetzt mal ganz kurz ein anderes Thema, was ich auch interessant für das Sprechen wir die ganze Zeit über interne Kommunikation so eher im Team, vielleicht noch mit Externen, die im Team extrem mit einbezogen sind. Wie sieht das Ganze aus? Dateien mit Externen?

00:14:28:02 - 00:14:53:05

Sprecher 2

Klar, mit mit externen. Das ist normal, hat auch andere Spielregeln. Ja, ich glaube, wir müssen auch bei den Externen dann noch mal unterscheiden zwischen Kunden und Partnern, mit denen wir halt eng zusammenarbeiten, eine gewisse Vertrauensstellung haben. Und die kann ich natürlich ins Team holen, die kann ich natürlich. Mit denen kann ich genauso arbeiten wie mit einem Kollegen. Also da habe ich meinen Shared Space wieder, da habe ich meine Kommunikationsplattform, wo ich shared.

00:14:53:05 - 00:14:55:06

Sprecher 1

Gibt es auch super verschiedene Möglichkeiten.

00:14:55:08 - 00:15:27:19

Sprecher 2

Aber es sind halt noch nicht bei weitem alle Firmen so weit und auch nicht alle Firmen sind so nah oder haben die Vertrauensstellung zu mir als Unternehmen. Das heißt, dort ist Email natürlich schon noch ein gangbarer Weg auch Dokumente zu verteilen. Es ist nach wie vor meiner Meinung nach immer noch das Einfachste aus der Perspektive betrachtet von einem vielleicht etwas nicht ganz so gut geschulten Mitarbeiter der nicht weiß, wie einfach er sich auch einen Shared Link erstellen kann, um quasi eine Freigabe auch an Externe zu verschicken, der dann an der gleichen Datei arbeitet.

00:15:27:19 - 00:15:34:04

Sprecher 1

Und was man schon auch sagen muss, ist schon die Email und auch das Telefon schon noch immer der Erstkontakt von irgendeinem Kunden.

00:15:34:06 - 00:15:49:19

Sprecher 2

Aber da reden wir dann nicht von Zusammenarbeit. Dann komme ich, um zu kollaborieren, tue ich mir auch mit Externen, mit Kunden, Partnern deutlich einfacher, wenn ich näher unkomplizierte ohne viel formelles im Chat sprechen kann. Ja.

00:15:50:01 - 00:16:14:18

Sprecher 1

Bei allen Technologien meines Erachtens nach. Wenn einmal irgend eine technische Errungenschaft irgendwas Neues da war, dann gab es eigentlich kein Zurück mehr. Das übrigens das gleiche glaube ich für das Thema KI, das jetzt gerade so überall die Runde macht. Es wird gesellschaftlich und politisch diskutiert und ich bin mir sicher, kein Mensch bekommt es mehr weg. Ja, das ist einfach da und dann kann man es nutzen, aktiv Wandel mitgestalten und aber ich falle irgendwann hinten runter.

00:16:15:00 - 00:16:27:12

Sprecher 1

Warum ist es jetzt zum Beispiel hier bei diesem Thema Dateien oder Dokumente teilen, gemeinsam arbeiten dran? Kollaboration? Warum glaubst du werden auch da die Unternehmen dann zurückfallen? Warum gibt es da kein Zurück mehr?

00:16:27:14 - 00:16:52:10

Sprecher 2

Ich sehe, da ich sehe glaube ich primär zwei Dinge. Das eine ist, dass wir natürlich durch diese Pandemie Geschichten gelernt haben, dass wir unsere Türen öffnen müssen, dass wir auch Fachkräfte Kompetenzen brauchen, die nicht tagtäglich ins Büro kommen können. Also ich muss mal ein bisschen ausholen. Ja, und wo ist jetzt das Problem, dass die nicht ins Büro kommen können?

00:16:52:12 - 00:17:19:03

Sprecher 2

Also früher, bis vor ein paar Jahren war halt einfach noch zusammenzuarbeiten. Das Beste, was wir hatten Wirklich ein In Person Meeting im Meeting Raum, Whiteboard irgendwas hin gepappt. Das war einfach das Beste. Mittlerweile haben wir aber halt überall die Internetverbindung in Deutschland so weit. Aber wir haben auch technische Tools, die uns diese Kollaboration auch remote, also in hybrider Weise ermöglichen.

00:17:19:06 - 00:17:48:16

Sprecher 2

Und ich bin sogar der Meinung, die sind sogar deutlich besser wie in Person, wenn ich meinen eigenen Desk vor mir habe. Ich habe meinen eigenen Bildschirm, den ich teilen kann, wo ich verschiedene Sachen hinlegen kann. Da arbeite ich deutlich besser, wie wenn ich begrenzt bin auf so ein kleines Whiteboard in irgendeinem stinkigen Medienraum. Der zweite Punkt, den ich eigentlich da sehe, warum wir nicht mehr zurückkönnen aus dieser digitalen Kollaboration, weg von diesen in Personen, Meetings oder generell von diesem Hoheitsgebiet.

00:17:48:16 - 00:18:09:04

Sprecher 2

Dass ich selber alleine an Themen arbeite, ist, dass unsere Aufgaben, unsere Projekte deutlich komplexer werden und ich die alleine nur mit meinem Verstand nicht mehr lösen kann. Das heißt, ich brauche immer verschiedene Leute und das ist es ist wirklich mittlerweile ja egal. Es ist, ich muss ein Angebot erstellen, denn das kann ich schon fast nicht mehr alleine machen.

00:18:09:04 - 00:18:23:02

Sprecher 2

Ich brauche jemand, der die technische Expertise hat, der sich das anguckt, den Aufwand schätzt. Wie setzen wir das um? Ich brauche jemand, der mir das Angebot formuliert. Ich brauche dich, der über das Angebot vielleicht dann noch mal drüber lässt, damit das auch ein Normalsterblicher versteht. Das sind dann einfach so Dinge.

00:18:23:03 - 00:18:24:12

Sprecher 1

Und wo ich muss ja auch verstehen.

00:18:24:16 - 00:18:42:00

Sprecher 2

Ja, ich brauch einfach für für viele Aufgaben und für die komplexen Probleme, die wir lösen, brauche ich Teams und da brauche ich zusammenarbeiten. Deswegen gibt es ja gar keine Diskussion, dass wir irgendwie wieder zurück können und die Zeit haben, eine halbe Stunde an der Email zu sitzen, die zu formulieren.

00:18:42:00 - 00:19:04:19

Sprecher 1

Dann können wir einfach sagen Aber es sieht heute vollkommen anders aus. Wir arbeiten hybrid, wir arbeiten von überall auf der Welt aus zusammen. Teams sind nicht mehr vor Ort. In dem kleinen Büro und die Email mit solchen Dokumenten dran und Dateien, die ich da bei mir lokal speichert, die haben einfach eine moderne Arbeitswelt nichts mehr verloren und vor allem Effizienz und Produktivität sieht anders aus.

00:19:05:00 - 00:19:12:04

Sprecher 1

Und da gehört zentrales Arbeiten, Arbeiten in der Cloud einfach mit zum Arbeitsalltag.